

Die Mitte, Postfach, 3001 Bern

Per Mail an: martin.baumann@bafu.admin.ch

Bern, 4. Mai 2021

Vernehmlassung: Änderung der Jagdverordnung (JSV, SR 922.01)

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns eingeladen, zur obengenannten Vernehmlassungsvorlage Stellung zu nehmen. Für diese Gelegenheit zur Meinungsäusserung danken wir Ihnen bestens.

Allgemeine Bemerkungen

Am 27. September 2020 hat die Stimmbevölkerung eine vom Parlament beschlossene Änderung des Jagdgesetzes abgelehnt. Dies bedauert Die Mitte, gleichzeitig akzeptiert sie diesen Volksentscheid selbstverständlich. Das Parlament hat den Bundesrat in der Folge mit den zwei gleichlautenden Kommissionsmotionen ([20.4340](#) und [21.3002](#)) beauftragt, die nach wie vor ungelösten Probleme, die der zunehmende Wolfsbestand insbesondere in den Berggebieten verursacht, in einem ersten Schritt im Rahmen des geltenden Gesetzes rasch anzugehen.

Die vorgeschlagene Revision der Jagdverordnung soll in diesem Sinne die Voraussetzungen für den Abschuss eines schadenstiftenden Tieres etwas lockern und die Regulierung von Wolfsbeständen etwas erleichtern. Zudem soll der Herdenschutz verstärkt werden.

Notwendiger erster Schritt in die richtige Richtung

Grundsätzlich unterstützt Die Mitte diese Vorlage, insbesondere auch die vorgeschlagene Senkung der Schadensschwellen. Es ist fraglich, ob diese Absenkung alleine ausreicht, um Wölfe scheu zu halten und die Alpwirtschaft besser zu schützen. Auch ein Ausbau des Herdenschutzes wird die Probleme wohl allein nicht lösen, sondern im Gegenteil im Bereich des Wandertourismus möglicherweise andere Probleme schaffen. Eine rasche Revision der Jagdverordnung ist dennoch nötig, um die Situation für die Betroffenen wenigstens etwas zu verbessern.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüssen.

Für Die Mitte Schweiz

Sig. Gerhard Pfister
Präsident Die Mitte Schweiz

Sig. Gianna Luzio
Generalsekretärin Die Mitte Schweiz